

Departement Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik

November 2021

Informationstag für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

STUDIUM DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Thomas Studer
Prof. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache



«DEUTSCH»

DEUTSCH ALS ERSTSPRACHE

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE (DaF)

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (DaZ)

➤ **Lehren und Lernen des Deutschen
als Fremd- und Zweitsprache**



In der Deutschschweiz wird *Deutsch als Zweitsprache* gelernt und gelehrt: DaZ-Unterricht in Schulen und Kursen für Kinder und Erwachsene mit Migrationshintergrund



In der lateinischen Schweiz wird *Deutsch als Fremdsprache* gelernt und gelehrt. Deutsch (*Allemand*) ist ein Schulfach.

Sprecherzahlen des Deutschen im Vergleich zu anderen Sprachen - *weltweit*

Rangliste (*palmarès*) der Sprachen nach Anzahl Gesamtsprecher

Rang	Sprache	Mutter-sprachler	Zweit-sprachler	Gesamt-sprecher	Länder mit höchster Sprecherzahl	
		in Mio.	in Mio.	in Mio.		
1	Englisch	370	898	1.268	Vereinigte Staaten,	
2	Chinesisch	921	199	1.117	Volksrepublik China,	
3	Hindi	342	295	637	Indien	
4	Spanisch	463	75	538	Mexiko	
5	Französisch	77	199	300	Frankreich	
6	Hochdeutsch	Weltweit lernen über 15,5 Mio Menschen Deutsch. Der Anteil Zweitsprachler nimmt stark zu.				
7	Benutzer					
8	Russisch	154	104	258	Russland	
9	Portugiesisch	228	24	254	Brasilien	
10	Indonesisch	44	155	199	Indonesien	
11	Urdu	69	102	171	Pakistan	
12	Deutsch	76	56	132	Deutschland, Österreich, Schweiz	
13	Japanisch	126	0,1	126	Japan	

MIT DEM DAF/DAZ-STUDIUM

KÖNNEN SIE

- **unterrichten**
(an Schulen, in der Erwachsenenbildung,
in beruflichen Kontexten)
- **im Bildungswesen arbeiten**
(z.B. in der Schuladministration
administration scolaire)
- **forschen**
(an Hochschulen und in Instituten)

Das BA DaF-Studium ist

- anerkannt für drei von vier Modulen des Zertifikats „Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich“ (*responsable des cours de langues aux contextes d'intégration*)

WOZU EIN DAF-STUDIUM?

BERUFSFELDER UND BERUFSPERSPEKTIVEN

Orte, z.B.	Deutschschweiz; Westschweiz/Tessin Ausland
Adressaten, z.B.	Kinder / Jugendliche / Erwachsene MigrantInnen; Studierende Lernende in beruflichen Kontexten
Rolle (<i>fonction</i>), z.B.	SprachlehrerIn Schule, Erwachsenenbildung, Firmen (inter-)kulturelle/r MittlerIn LernberaterIn Curriculums-EntwicklerIn AutorIn von Lernmaterialien Mitarbeiter/in in der Bildungsverwaltung

Die Universität Freiburg ist die einzige Schweizer Universität, die *DaF* als vollakademische Ausbildung anbietet

Das Departement *Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik* bietet einzigartige Studiengänge in der Schweiz auf Bachelor-, Master und Doktoratsstufe an, darunter den Studiengang *Deutsch als Fremdsprache*.



Bachelor

Ausbildungsprogramme für den Unterricht der vier Landessprachen als Fremd-/Zweitsprachen

[Mehr →](#)



Master

Einzigartige Masterprogramme zur Mehrsprachigkeit und Fremdsprachenforschung/-didaktik

[Mehr →](#)



Doktorat

Doktoratsausbildung in Sprachwissenschaft

[Mehr →](#)



Forschung

Innovative und engagierte Forschungsprojekte

[Mehr →](#)

<https://www.unifr.ch/pluriling/de/>

BA Deutsch als Fremdsprache
zwei Optionen, *Sie* haben die Wahl!

DaF KANN IM **BA LET** **NUR IM BEREICH II**
STUDIERT WERDEN

= 60 ECTS

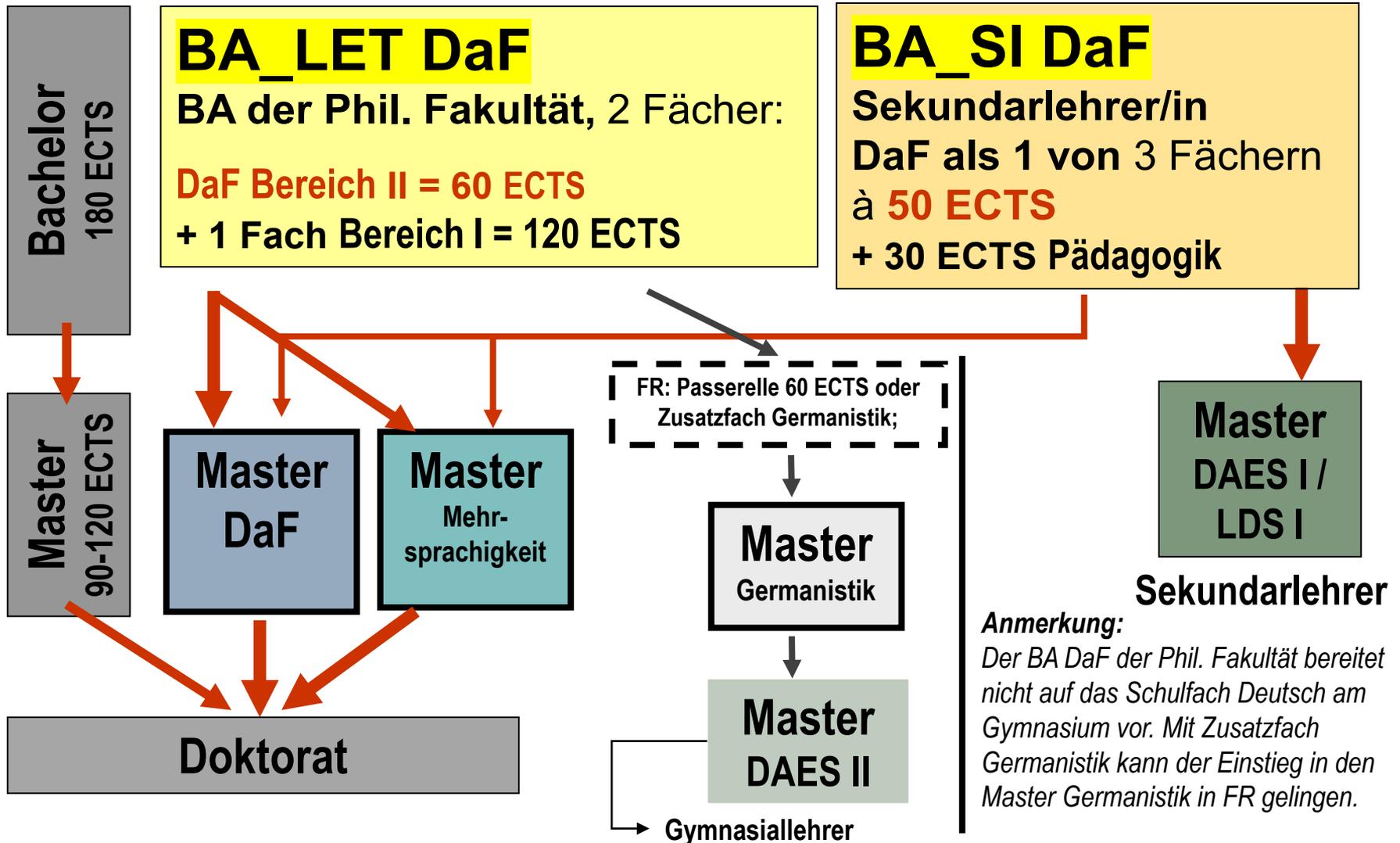
d.h. Sie brauchen einen Bereich I

DaF KANN IM **BA SI** **ALS 1 VON 3**
SCHULFÄCHERN **STUDIERT WERDEN**

= 50 ECTS

d.h. Sie brauchen 2 weitere Fächer
und 30 ECTS in Pädagogik

AUSBILDUNGSWEGE MIT DAF



WAS LERNEN SIE IM BACHELOR IN DAF?

- Auseinandersetzung mit sprachlichen, kulturellen und methodische Grundlagen des modernen Fremdsprachenunterrichts :
 - linguistische, fremdsprachendidaktische und (inter-)kulturelle Theorien, Konzepte und Methoden - historische Entwicklungen und neuere Tendenzen
- Analyse und Bewertung von Unterrichtskonzepten und Lehr-/Lernmethoden
- Beobachtung, Beurteilung und Förderung von Sprachlehr- und Sprachlernprozessen

Fremdsprachliche Sprachlern- und Sprachlehrpraxis M1

- Deutschsprachige: Ausbau des eigenen mehrsprachigen Repertoires
- Studierende nicht-deutscher Muttersprache: Erweiterung der eigenen Sprachkompetenzen in Deutsch, Ziel-Niveau C1+/ C2

DaF im Bachelor:

Lernen, Deutsch zu unterrichten

Fremdsprachliche Sprachlern- und Sprachlehrpraxis

M1

Fachwissenschaftliche Grundlagen

M2

- *Deutsche Mehrsprachigkeit*
- *Studien- und Erwerbserfahrungen in Deutschland*
- **Wie lernt man Fremdsprachen?**
 - Was sind die sprachwissenschaftlichen, kognitiven, sozialen und pädagogischen Grundlagen?
 - Welche Entwicklungsprozesse gibt es?
 - Welche individuellen Faktoren spielen eine grosse Rolle?

Bachelor:

Deutsch
zu unterrichten

Fremdsprachliche Sprachlern- und Sprachlehrpraxis

M1

Fachwissenschaftliche Grundlagen

M2

- Deutsches Fremdsprachliche Sprachlern- und Sprachlehrpraxis
- Mehrsprachigkeit
- Studieninhalte
- Erweiterung der Sprachkompetenz in Deutschland

- Wie lernen Fremdsprachen?
- Was sind die kognitiven Grundlagen?
- Welche Rolle spielen die Sinne?

Methodisch-didaktische Grundlagen

M3

- **Was** soll gelehrt werden (=Ziele)?
 - Hör- und Leseverstehen, Schreiben und Sprechen, Sprachmittlung; Kultur
- **Wie** kann das Lernen gefördert werden?
 - Wie unterrichtet man DaF/DaZ? (=Methoden)
Was sind erfolgversprechende Wege?
 - Welche Hindernisse und Schwierigkeiten gibt es, welche Erleichterungs-Möglichkeiten?

Fremdsprachliche Sprachlern- und Sprachlehrpraxis M1

Fachwissenschaftliche Grundlagen M2

- *Deutsche*
- Mehrsprachigkeit
- *Studien*
- Erweiterung
in Deutschland

Methodisch-didaktische Grundlagen M3

- Was ist
kognitiv-linguistische
Grundlagen
➤ Welche

- Was sind
(Hör- und
Sprechere
• Wie unterrichten
Was sind
Hindernisse

Vertiefung / Erweiterung M4

- **BA_SI DaF** [50er Programm]: 5 ECTS
 - schriftliche Projektarbeit mit didaktischer Ergänzung und Kolloquium
- **BA_LET** [60er Programm]: 15 ECTS
 - 3 weitere Seminare
 - schriftliche Arbeit

Informationen über die Studienangebote

➤ <http://studies.unifr.ch/de/bachelor/multi/germanforeignlanguage>

Bachelor-Studienberaterin für DaF

Elisabeth Möckli: elisabeth.moeckli@unifr.ch

BEISPIELE ZU DEN INHALTEN DES BA-STUDIUMS

- Wie soll eine Sprache gelernt werden?
 - <https://www.youtube.com/watch?v=ngRq82c8Baw>



- Wortschatz



- Lernertexte

Am Sonntag ist Peter mit grünen Haaren zum Frühstück gekommen. ...

Peter ist mit grünen Haaren im Koche gekommen. Er hat ein schwarz Kleider angezogen. Er hat Kleider gewescheln...

- Sprachkulturen



- ...



Wortschatz



heißen
wohnen
Mutter
Vater
hallo
Schwester
Bruder
Augen
alt
Jahr
kommen
S
A

Wortschatz lernen

- ⇒ Was ist das überhaupt, „der Wortschatz“? Wörter, Wortfamilien, Wortfelder
- ⇒ Welche Wörter sollen gelernt werden? Frequenz, Relevanz, ...
- ⇒ Wo und wie sind die Wörter ‚im Kopf‘ organisiert („mental repräsentiert“)?
- ⇒ Wie kann man die Wörter besser im Gedächtnis speichern?
- ⇒ Wie kommen Wörter in den Kopf ... und (richtig) wieder heraus (Prozesse des Sprachverstehens und der Sprachproduktion)?

Lernertexte

Beispiel: ein Lernertext (Schülerin in der 8. Klasse)

Am Sonntag ist Peter mit grünen Haaren zum Frühstück gekommen. ...

Peter ist mit grünen Haaren im Koche gekommen. Er hat ein schwarz
Kleider angezogen. Er hat Kleider gewescheln. Die Familie hat Frühstück
gegessen. Peter hat um den Tisch gesitzt.

Sein Vater hat gerstaunt. Seine Mutter hat viel aufgeregt. Und sie hat laut
geschriet. Sie hat gesagt: "Du bist verrückt!" Seine Mutter hat auch
gesagt:

"Warum?" Seine Schwester hat nich gesagt. Sie hat sein Bruder
geschauten. Peter ist im Zimmer raufgegangen. Er hat Musik gehört. Seine
Schwester ist gekommen. Sie hat gesagt: "Mutter ist verrückt und du bist
viel mehr verrückt wie Mutter."

LERNERTEXTE: UNTERSUCHUNGSBEISPIEL

Untersuchung bei 300 frankophonen SchülerInnen:

Kasus (cas), Ende Sekundarstufe I

- Ca. 50%: *Ein-Kasus-System
- Ca. 50%: Zwei-Kasus-System

* «Sie hat sein Bruder geschauten.»

Individuelle Kompetenzprofile

Schreiben

	Wortschatz	Grammatik	Text	Orthografie
C1.2				
C1.1				
B2.2				
B2.1				
B1.2				
B1.1				
A2.2				
A2.1				
A1.2				
A1.1				

Verwendet verhältnismässig korrekt ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln, die mit eher vorhersehbaren Situationen zusammenhängen. (GER, Korrektheit, B1)

Lower Context Culture

German

Scandinavian

American

English Canadian

French Canadian

Deutsch?

Spanish

Mexican

Greek

Arab

Chinese

Japanese

Higher context Culture

Sprachkulturen

- **direkterer Kommunikationsstil**
(mehr explizite Informationen)
 - weniger gemeinsames Hintergrundwissen
 - Orientierung an Einzelinformationen
- ***Kulturen mit geringem Kontextbezug***

- **indirekter Kommunikationsstil**
(viele implizite Bedeutungen)
 - viel gemeinsames Hintergrundwissen
 - Orientierung am Gesamtzusammenhang
- ***Kulturen mit starkem Kontextbezug***

Neuere (kulturwissenschaftliche) Ansätze stellen die Abgrenzbarkeit von Kulturen, insbesondere von National-Kulturen, stark in Frage.

WELCHES DAF-STUDIUM? EINE ENTSCHEIDUNGSHILFE

➤ Bachelor of Arts für die wissenschaftliche Ausbildung in Unterrichtsfächern der Sekundarstufe I" (BA_SI)

Deutsch als Fremdsprache als *einer* von mind. drei Bereichen [à 50 ECTS]

Berufsfeld: LehrerIn auf der Sekundarstufe I

Zweistufige Ausbildung in Fribourg:

- BA SI mit DaF
- Master: Lehrdiplom für die Sekundarstufe I (DAES I/LDS I)

Vorteile:

- sichere Variante für den Lehrberuf auf der Sekundarstufe I
- Möglichkeit, nach dem Bachelor das *Master DaF-Studium* in Fribourg anzuschliessen.
 - Bei Kombination von mehreren Fremdsprachen: Zugang zu weiteren Master-Programmen, z.B. *Master in Fremdsprachendidaktik*

Nachteil:

- Mit 50 ETCS ist ein Anschluss-Studium an einer europäischen Universität nicht problemlos möglich.

➤ Bachelor of Arts der Philosophischen Fakultät (BA_LET)

Deutsch als Fremdsprache im Bereich II / Minor [60 ECTS]

Sie brauchen auch ein Fach im Bereich I [120 ECTS]

Der Bereich I bestimmt den Titel des Bachelor

- also z.B. *Bachelor in Pädagogik, Bachelor in Sozialarbeit und Sozialpolitik, Bachelor in Englischer Sprache und Literatur, Bachelor in Germanistik ...*

Perspektiven:

- Master-Studium
- Beruf:
 - Wahl von Bereich I ausschlaggebend
 - Wer **Lehrer/in am Gymnasium werden will** (Deutsch am *Collège* unterrichten),
 - kann in Fribourg Germanistik (Bereich I) und DaF im BA_LET (Bereich II) studieren
 - DaF im BA_LET studieren und ab 3. oder 5. Semester das Zusatzfach Germanistik belegen, um dann in den Master Germanistik einsteigen zu können (verlängert das Studium).